

Mit Pinsel, Spachtel oder Fotoapparat

Kunstaussstellung: Der Kulturverein zeigt im Rathaus einen Ausschnitt seiner Arbeit

Von Ekkehard Hufendiek

Borgholzhausen. Astrid Schütze hat es manchmal nicht leicht. Die Vorsitzende des Kulturvereins Borgholzhausen musste gestern 18 unterschiedliche Künstler vorstellen, einschließlich ihrer zahlreichen unterschiedlichen Arbeitstechniken. Dabei hob sie keine Arbeit besonders hervor, sondern bedachte jeden Künstler mit Wärme und netten Worten. Anschließend lud sie alle Anwesenden zu Sekt und Schnittchen ein.

Die Gemeinschaftsausstellung der Mitglieder des Borgholzhausener Kulturvereins zeigt die Vielzahl künstlerischer Möglichkeiten. Der stoffliche Ausdruck reicht von Öl über Acryl, Ton und Holz bis hin zu Stein. Eine der auffälligsten Arbeiten ist ein Foto der Innenarchitektin Eike Bir-

te Umney, die lange in England gelebt hat. Das Bild schoss Umney an der englischen Küste in der Region Cornwall. Gestochen scharf zeigt es eine mollige Frau, die im Rock auf einer Mauer sitzt, eine Tüte mit gefüllten Blätterteigtaschen in ihrer Hand hält und die Beine baumeln lässt.

Baumelnde Beine als ein „Inbegriff von Freiheit“

„Für mich stellt die Frau den Inbegriff von Freiheit dar“, sagt die Künstlerin zum Foto. Das Motiv drücke pure Lebensfreude aus und verdeutliche, dass man in England – mehr als in Deutschland – so sein darf wie man ist, fügt Umney hinzu.



16 Künstler: Jens Schröder (hinten, von links), Johann Gnad, Günter Schloemann, Joseph Schröder, Gertrud Hoppen und Veronika Petersdorf; sowie Fiddi Schildmann (Mitte, von links), Silja Frank, Anke Henke, Eike Birte Umney, Waltraud Scholz-Winterberg und Siegfried Scholz; sowie sitzend Ulf Richter (von links), Barbara Niehoff, Sandra Leitz-Brüggeshemke und Karin Warias stellen einen Ausschnitt ihrer künstlerischen Arbeit aus.

FOTOS: EKKEHARD HUFENDIEK

Besonders stolz ist Astrid Schütze indes auf zwei neue Mitglieder im Kulturverein: Sowohl Jens Schröder als auch Silja Frank stellen zum ersten Mal im Rathaus aus. Jens Schröder zeigt Freihand-

zeichnungen eines Architekten in Tusche, Aquarell und Bleistift. „Es ist eine ganz eigene Arbeitsform“, sagt Schütze. Schröders Arbeit zeigt den ganz speziellen Blick des Planers auf eine Gebäude, der immer die Harmonie des goldenen Schnittes im Hinterkopf hat.

Ebenfalls zum ersten Mal stellt Silja Frank als neues Mitglied im Kulturverein eines ihrer Bilder aus. Die Künstlerin hat eine finnische Mutter und lässt sich deswegen nach eigenen Angaben gerne von der nordischen Natur und vor allem von den Nadelwäldern inspirieren. „Das erdet und gibt Kraft“, sagt Frank. Ihr gespachteltes Ölbild ist in einem langen Arbeitsprozess entstanden. Das drücke sich in der Struktur der Farben aus. Es stellt das Panorama der Taiga dar. Ursprünglich wollte Frank das Bild nicht verkaufen, doch die Aufnahme in den Kulturverein hat sie sehr gefreut.

Die Gemeinschaftsausstellung des Borgholzhausener Kulturvereins läuft noch bis zum 11. Januar.



Mehr als nur Dekoration: Das Bild »Engel« der Künstlerin Antonia Oele-Vehrling.



Skulptur: Veronika Petersdorf hat zwei Frauen im Gespräch dargestellt.



Schlichter Titel mit reizendem Inhalt: Das Foto von Eike Birte Umney heißt Frau.